

## *Verfahrensgerechtigkeit, Rechtsschutz, Staatshaftung*

die Verfassungsbestimmung des Art. 109<sup>bis</sup> LV im VII. Hauptstück, der von den Behörden handelt. Dennoch wird man der Vorschrift zumindest grundrechtsähnlichen Charakter<sup>128</sup> zusprechen können. Damit wird man auch dem Umstand gerecht, dass die Staatshaftung die "ultima ratio des Rechtsstaates" ist.<sup>129</sup>

Dennoch bedarf es hier keiner näheren Erörterung. Der Staatsgerichtshof hat nämlich keine Zuständigkeit in Amtshaftungsansprüchen.<sup>130</sup> In einer Grundsatzentscheidung zu seiner Stellung und Funktion hat der Staatsgerichtshof 1982 seine Einsetzung als zweite und letzte Instanz in Amtshaftungssachen durch die einfachgesetzliche Regelung des Art. 10 Abs. 3 AHG als verfassungswidrig aufgehoben.<sup>131</sup>

---

<sup>128</sup> So für Art. 34 GG auch Sachs, in: Stern, Staatsrecht III/1, S. 378 f.; a.A. allerdings Papier, in: Maunz/Dürig, Art. 34 Rn. 73.

<sup>129</sup> So Walter Jellinek, Verwaltungsrecht, 3. Auflage 1931, S. 321.

<sup>130</sup> S. schon StGH 1963/4 – Entscheidung vom 30. Juli 1964, ELG 1962–1966, 213 ff.; StGH 1964/4 – Entscheidung vom 21. Oktober 1964, aaO, S. 215 ff.

<sup>131</sup> S. StGH 1982/37 – Urteil vom 1. Dezember 1982, LES 1983, 112 ff.; s. auch schon StGH 1982/29 – Beschluss vom 15. Oktober 1982, LES 1983, 77 (78).